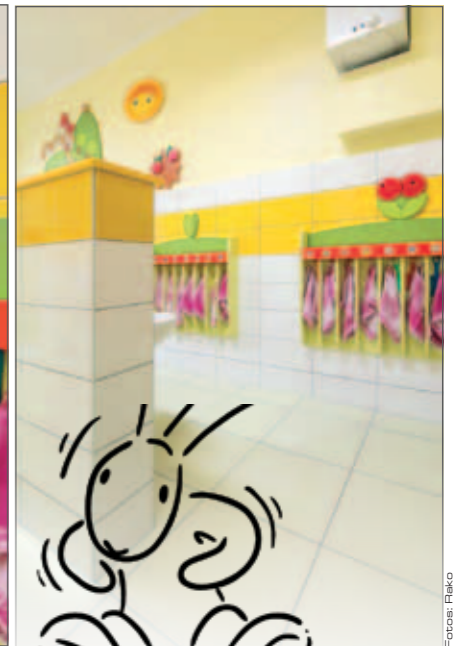


Großen „Spielraum“ für Planer, Architekten und Innenarchitekten bieten nach wie vor Kitas und Kindergärten, zumal aktuell noch knapp 320 000 Betreuungsplätze fehlen. Von „Lernlandschaften“ spricht die moderne Pädagogik, wenn es um die Innenraumgestaltung von Kinderkrippen, Kindergärten und Kindertagesstätten geht. Einen Beitrag dazu liefern Hersteller mit farbenfrohen Produkten, wie in diesem Beispiel von Rako/Lasselsberger, s.r.o., Adelova 2549/1, 320 00 Pilsen, Tschechien, www.rako.eu. Auch Hersteller wie Agrob Buchtal (Buchtal 1, 92521 Schwarzenfeld, www.agrob-buchtal.de/) haben sich darauf eingestellt. Kindgerechte Sanitärausstattung gibt es von der Villeroy & Boch AG, Saaruferstraße, 66693 Mettlach, <https://pro.villeroy-boch.com/de/de/bad-und-wellness> (O.Novo Kids) oder Geberit Vertriebs GmbH, Theuerbachstraße 1, 88630 Pfullendorf (Geberit Bambini, <https://www.geberit.de/produkte/produkte/badserien/geberit-bambini/>).

Zur vollständigen Ausgabe 3.2020 als PDF zum Blättern



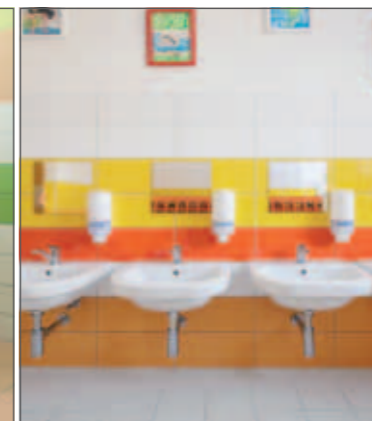
Händewaschen? Spielerisch und mit Vergnügen!



Eigentlich sollte es schon von Kindesbeinen an selbstverständlich sein: Gründliches Händewaschen als Hygienebasis in jedem Lebensalter. Nur dass bei kleinen Kindern es oft noch an der nötigen Einsicht fehlt. Hier hilft als Initialzündung die Gestaltung der Sanitärräume in Kindergärten und Kindertagesstätten. Je einladender und anregender sie wirken, umso mehr freuen sich die lieben Kleinen darauf, am Waschbecken ihren Spieltrieb auszuleben.

Während man Erwachsenen immer wieder eindringlich klar machen muss, wie wichtig Hände waschen gerade in den durchlebten Pandemie-Zeiten ist (Anzeigen-Motiv „Danke für gründliches Händewaschen“), können es die Jüngsten kaum erwarten, wenn das Ambiente stimmt. Möglichkeiten für die einladende Gestaltung eines kindgerechten Wasch- und Sanitärraums bietet die einschlägige Industrie reichlich, wie viele aktuelle Beispiele zeigen. Dabei sind es besonders die Farben und Muster, die für das Raumempfinden der Kinder eine wichtige Rolle spielen. Lebhaft, aber nicht allzu bunt heißt die Devise für Nass- und WC-Bereiche, denn Reizüberflutungen sollten vermieden werden. So zeigt sich hier eine strahlend freundliche Farbpalette mit Gelb, Rot und Orange oder auch entspannendes Grün als Sinnbild der Natur und selbstverständlich auch Blau in seinen verschiedenen Abstufungen als Symbol für Wasser. Horizontale Bänder und Linien aus farbigen Fliesen eignen sich dabei ausgezeichnet als Leitsystem. Außerdem strukturieren sie die Flächen. Durch breite Farbstreifen im mittleren Wandbereich wirken Räume nicht mehr ganz so hoch auf ihre kleinen Nutzer.

So bietet zum Beispiel das „Colorone“-Programm des tschechischen Fliesenherstellers Rako eine Auswahl an zwölf bunten „Tag“- und zwölf unbunten „Nacht“-Farben in neun Modulformaten und in matt oder glänzend für Wandbereiche an. Passend darauf abgestimmt: „Colortwo“ für den Boden, ebenfalls in Modulformaten und 24 Farbtönen. Aber es geht nicht nur um lebendiges Farb-Allerlei. Denn hier steht auch das Thema Sicherheit im Fokus. Denn kein Waschbecken ist groß genug, um den umliegenden Boden vor Nässe zu schützen. Bei tobenden Kindern bedeutet das: Risiko. Schließlich sind Experimente und Erfahrungen mit Wasser in KiTa-Bädern nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht. Deshalb gehören jetzt auch Bodenfliesen mit der Rutschhemmung „R10“ und der Klassifizierung „B“ (für nassbelastete Bodenbereiche) zum Sortiment. Sie sind sicher, ohne sich rau anzufühlen und sind entsprechend pflegeleicht.



Freundlicher kann eine Einladung zu Toilettengang und Händewaschen kaum sein. Beispiele für eine Fliesengestaltung der Wände und Böden in einer Kindertagesstätte. Ergänzend dazu gibt es hübsche Kita-gerechte Waschbecken und WCs wie z. B. „O.Novo Kids“ (von Villeroy & Boch).

